

# Individualisierung in der ganztägig arbeitenden Grundschule



# Heterogenität als Chance nutzen

Jedes Kind ist anders.

Jedes Kind kann etwas.

Jedes Kind hat Stärken.

# Qualitätsrahmen

für die Profile ganztätig arbeitender Schulen

## Anforderungen

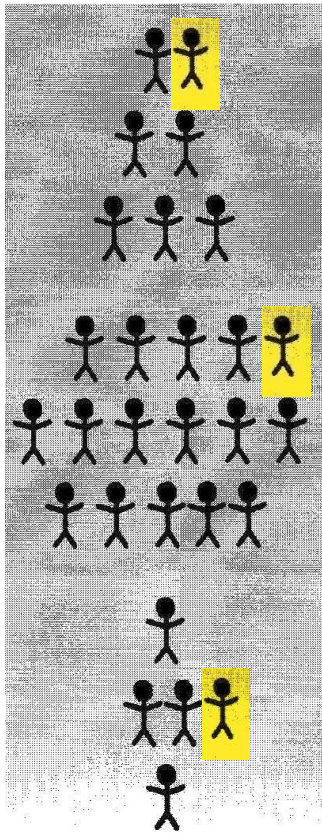
- Modelle und Konzepte zum Umgang mit Heterogenität
- Stärken- und begabungsorientierte Angebote
- Selbständiges Lernen, selbstgesteuertes Lernen
- Individuelle Lernplanung durch diagnosegestützte Selbsteinschätzung

# Heterogenität

1. Was ist Heterogenität?
2. Wie geht man mit Heterogenität um? Leitbilder?
3. Bedingungen für einen optimalen Umgang
4. Heterogenität als Chance
5. Individuelles Lernen beginnt im Kopf

# 1. Was ist Heterogenität?

## Lerngruppe



Bauen, konstruieren nach  
Bildvorlagen oder Zeichnungen

Geometrie

Jedes Kind ist anders.

Jedes Kind kann etwas.

Jedes Kind hat Stärken.

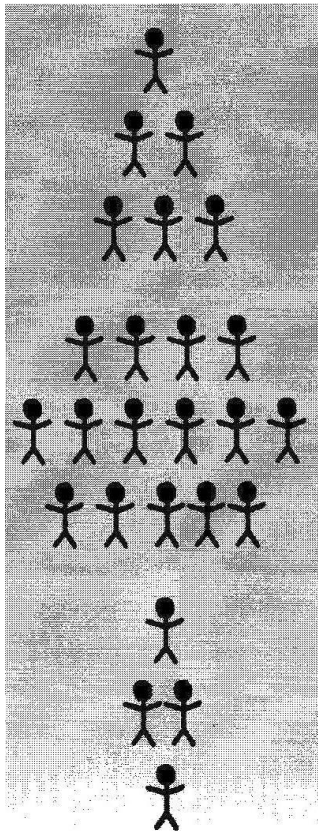
Was ist ein schwacher Schüler?

Kopfrechnen

Heterogenität ist komplex.

## 2. Wie geht man mit Heterogenität um? Leitbilder?

Lerngruppe



Defizite entstehen lassen

Defizite feststellen

Defizite wegfordern

Egalisierungsstrategie

# Egalisierungsstrategie

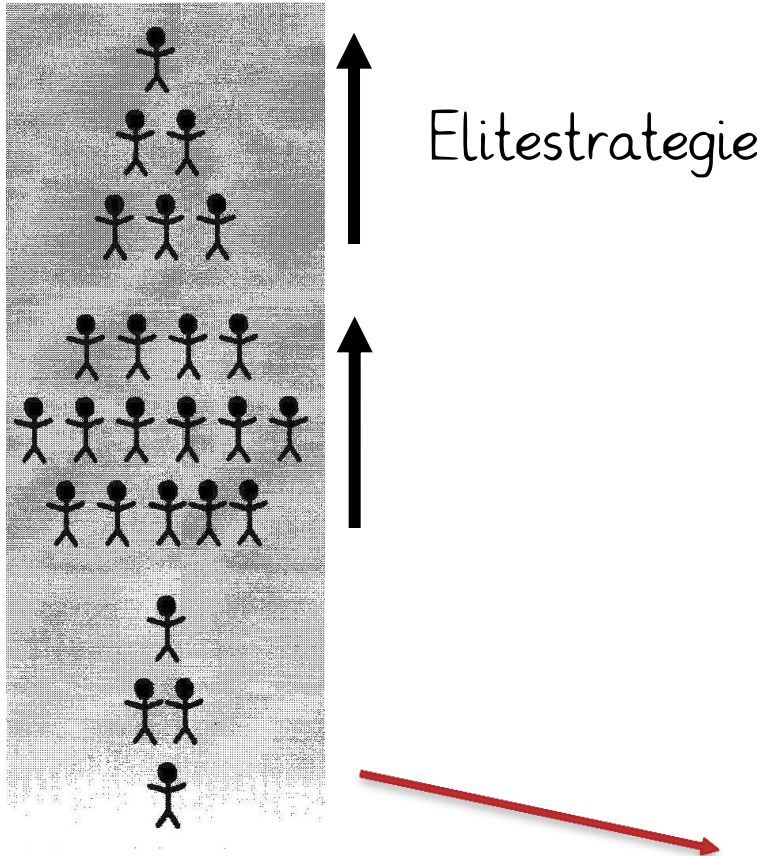
Förderkurse außerhalb des Klassenverbandes

wertschätzend? unterstützend?

Häufiger Lernerfolg: **erlernte Hilfllosigkeit**

## 2. Wie geht man mit Heterogenität um? Leitbilder?

° Lerngruppe

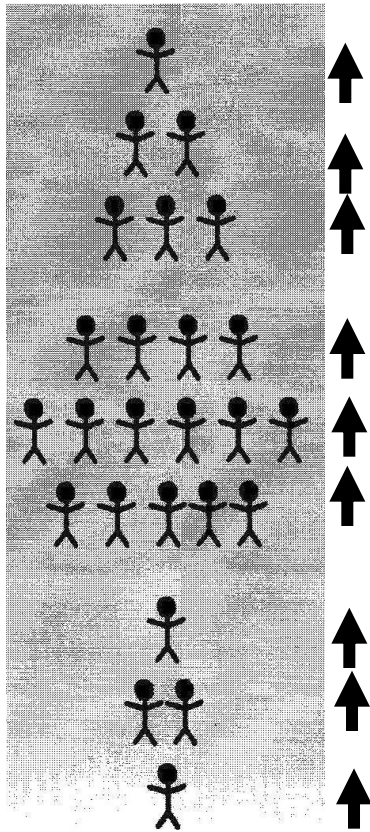


- Zurückstellung
- Klasse wiederholen
- Querversetzung
- Förderschule
- Abgang ohne Abschluss



## 2. Wie geht man mit Heterogenität um? Leitbilder?

Lerngruppe



Optimalstrategie

Qualitätsbereich Schulkultur:

Die Schule zeigt sich gegenüber allen Schülerinnen und Schülern verantwortlich und fördert deren Potenziale.

### 3. Bedingungen für einen optimalen Umgang

- individuelles Lernen, Eigenaktivität
- gleiche Lerngelegenheit - unterschiedliche Ziele
- anregende, anspruchsvolle Lernumgebung
- Anspruch auf Gleichheit aufgeben

(Stern, Elsbeth, Max-Planck-Institut für Bildungsforschung, Berlin)

## 4. Heterogenität als Chance

„Der Lehrer ermöglicht jedem Kind die Erfahrung, dass es etwas leisten kann“

Seit 1985 in den Richtlinien des Kultusministeriums für die Grundschulen von Nordrhein-Westfalen

## 4. Heterogenität als Chance

Welche Stärken haben einzelne Kinder?

Wie können die vielfältigen Kompetenzen der Kinder genutzt werden?

Individuelle Kompetenzen sind meistens außerschulisch erworben.

# Die Planung



# Das Erproben



# Die Umsetzung



## 4. Heterogenität als Chance

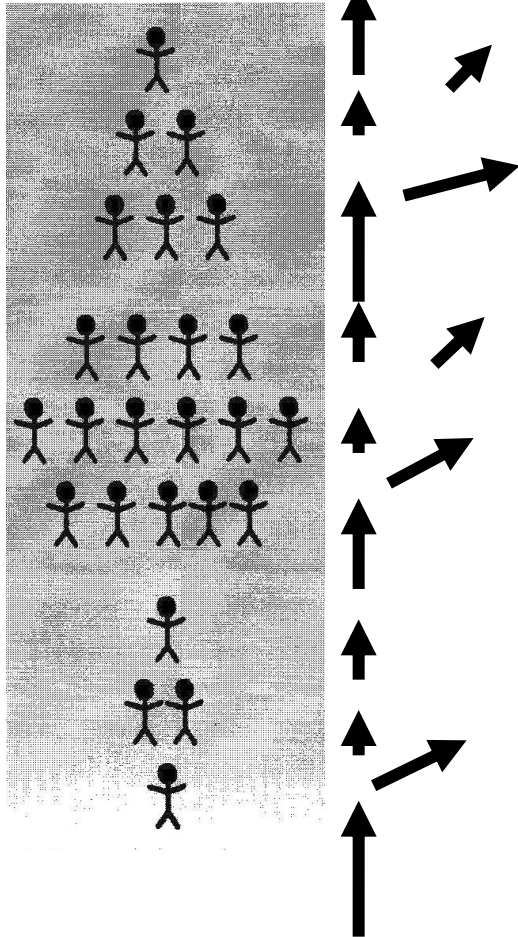
... wenn

die Kinder nicht **nebeneinander**,  
sondern **miteinander** lernen.



# 4. Heterogenität als Chance

° Lerngruppe



Optimalstrategie

- Alle erzielen Lernfortschritte.
- Die Lernfortschritte sind unterschiedlich groß.
- Die Lernfortschritte gehen in die Breite.
- Die Heterogenität wird größer und komplexer!

## 5. Individuelles Lernen beginnt im Kopf

Pädagogische Grundhaltung  
Reflexion über Menschenbild:

Alle sind Individuen.  
Jedes Kind ist anders.  
Jedes Kind will lernen.  
Jedes Kind lernt anders.  
Jedes Kind kann etwas.

...

# 5. Individuelles Lernen beginnt im Kopf

Leitbild der Schule  
verändertes Lernen

So sollen die Kinder bei uns lernen: ...

Verschiedenheit bedeutet für uns ...



Wie kann individuelles Lernen gelingen?

# Strategien im Umgang mit Heterogenität

